

**PROTOKOLL
zur Vorstandssitzung**

Am 7. März 2008 im Gasthaus Weissenbäck, Donnerskirchen

Beginn: 19:05 h

Anwesende: Bauer, Berghöfer, Galavics, Heilinger Annemarie und Roland, Krammer, Peck, Schütz

Entschuldigt: Breinsberger, Murlasits, Salamon, Unger, Wolf

Gast: Fleischhacker, Gmasz, Petrik-Schweifer, Piribauer

Tagesordnung:

1. Bericht Präsident
2. Vorbereitung Landestag
3. TUWO-Änderungen
4. Jugendangelegenheiten
5. Allfälliges

Ad 1) Bauer berichtet im Laufe der Sitzung über die Bestellung von IM Siegfried Baumegger zum Bundesjundtrainer und von FM Harald Schneider-Zinner zum Landesjugendtrainer.

Präsident Bauer und Landesspielleiter Heilinger schildern die Situation der vorläufigen Sperre des Jugendspielers Jakob Sauer durch die Schach-Ritter Mattersburg. Es wurde keine Protestgebühr zur Aufrechterhaltung der Sperre bezahlt. Jakob Sauer kann somit bei der österreichischen Meisterschaft der Jugend als Mitglied eines neuen BSV-Vereines teilnehmen.

Ad 2) Alle angesprochenen Vorstandsmitglieder werden beim Landestag erneut kandidieren. Berghöfer erbittet sich Bedenkzeit um die Situation zu überlegen. Annemarie Heilinger wird aus Befangenheitsgründen einen neuen Schiedsgerichtsvorsitzenden vorschlagen. Bauer wird mit Ing. Hans Drescher (Nickelsdorf) ein Gespräch führen.

Die genaue Planung des Landestages erfolgt beim nächsten Termin am Freitag, 09. Mai 2008.

Ad 4) Frau Mag^a. Regina Petrik-Schweifer hat stellvertretend für einige Eltern von schachspielenden Kindern Bedenken bezüglich pädagogischer Aussagen („falsche Gefühle“) auf der privaten Homepage des Jugendreferenten vorgetragen. Ein offizielles Schreiben diesbezüglich wird an den Präsidenten und die Vorstandsmitglieder überreicht. In diesem wird der Vorstand zur Stellungnahme aufgefordert.

Frau Mag^a. Petrik-Schweifer meinte, sie hätte sich nur gewundert, dass der Vorstand nie Stellung genommen habe. Der Jugendreferent erklärte, dass er zuerst die Empfehlung bekommen habe, diese Anschuldigungen von einzelnen mit den Erfolgen ihrer Kinder unzufriedenen Eltern zu ignorieren und dass im Raum Mattersburg die meisten Eltern über die abgesprungenen Elternteile den Kopf schütteln und mit dem Jugendreferenten (der dort auch als Trainer fungiert) sehr zufrieden sind, wie auch der Zuwachs an schachspielenden und Kleingruppenttraining nehmenden Kindern zeigt.

Bauer erklärte, dass sich mehrere Gerüchte (kein Essen und Trinken im Gasthaus, keine Vereinsgenehmigung durch die Bezirkshauptmannschaft) als nachweislich falsch herausgestellt hatten. Es gab auch nie eine Beschwerde, dass ein Kind schlecht behandelt worden wäre. Außerdem war bislang keine offizielle Anfrage beim BSV eingegangen.

Präsident Bauer und Vizepräsident Schütz erläutern den Standpunkt des BSV. Am ordentlichen Landestag im Mai wird auf dieses Thema voraussichtlich nochmals eingegangen.

Ad 3)

Antragsteller	Punkt(e) der TUWO	Begründung / Kommentar
Hermann Galavics	Ab der Saison 2008/09 wird nur mehr die Landesliga international elogewertet.	Das Burgenland ist das einzige Bundesland, dass sich den Luxus leistet auch die zweithöchste Liga international werten zu lassen. Der ÖSB hat die Kosten der Elo-Wertung extrem angehoben. Zahlte der BSV in der Saison 2002/03 noch Euro 120,- so beträgt die Vorschreibung für die Saison 2006/07 unglaubliche Euro 2.005,50
Abstimmung: 8 / 0 / 0 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		Angenommen
Manfred Bauer	4a) Mit Ende der Meisterschaft (letzter Spieltag) einer oder mehrerer Spielgruppen der BSV Mannschaftsmeisterschaften verlieren Spieler, die zumindest in der Hälfte aller Begegnungen in diesen höheren Spielgruppen (zusammengezählt) eingesetzt wurden, die Spielberechtigung in den niedrigeren Spielgruppen der BSV Mannschaftsmeisterschaften, deren Meisterschaft noch nicht beendet wurde.	Dieser Punkt wird erst mit der Einführung 12er Landesliga notwendig und wird um 19:45 wegen Zeitmangel vorläufig zurückgestellt.
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Manfred Bauer	5) Die Gästemannschaft hat Platzwahl. Für alle BSV-Mannschaftsmeisterschaftsbewerbe ohne Rückrunde gilt: Die in der Auslosung erstgenannte Mannschaft (Heimmannschaft) führt auf den geraden Brettern die weißen und auf den ungeraden Brettern die schwarzen Steine. Wird eine Partie mit vertauschten Farben begonnen, muss sie, sofern sie zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Fehlers noch nicht beendet ist, entweder sofort oder nachträglich neu ausgetragen werden. Bei allen BSV-Mannschaftsmeisterschaften mit Rückrunde(n) führt die Gästemannschaft auf allen Brettern die weißen Steine.	Dieser Punkt wird erst mit der Einführung 12er Landesliga notwendig und wird um 19:45 wegen Zeitmangel vorläufig zurückgestellt.
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Roland Heilinger	Streichung von C6h) Im Falle von offenen Forderungen des Vereins an den abzumeldenden Spieler (Mitgliedsbeiträge, Bücher, Spielmaterial, etc.) ist die Erteilung der Spielberechtigung für einen anderen Verein unzulässig, solange der Spieler mit seinen Verpflichtungen in Rückstand ist, vorausgesetzt der frühere Verein beantragt zugleich mit der Abmeldung des Spielers, bzw. unmittelbar nach Kenntnis der Abmeldung eine Sperre desselben.	Es kann und darf nicht Aufgabe des BSV sein, die Rechtsgeschäfte der Vereine bzw. Spieler untereinander zu kontrollieren und zu ordnen. Die Verpflichtungen ergeben sich aus dem Verhältnis zwischen Verein und Spieler und berühren in keiner Weise den Verband.
Abstimmung: 2 / 6 / 0 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Roland Heilinger	Streichung von D8) Wenn eine Mannschaft das Recht hat an der Bundesliga teilzunehmen und in diesem Zusammenhang unmittelbar mit dem Aufstieg auf die Teilnahme an der Landesliga verzichtet, so hat diese Mannschaft des Recht, bei Ausscheiden aus der Bundesliga wieder an der Landesliga teilzunehmen, falls dieser Verein nicht	Der Antrag wird von Roland Heilinger zurückgezogen.

BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

Protokoll 7. März 2008

ZVR.: 284634154

	ohnehin in der Landesliga spielberechtigt ist.	
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Gerald Berghöfer	Änderung I1 auf: I1) Den Titel eines "Burgenländischen Landesmeisters" können ausschließlich Stammspieler erwerben. Stammspieler ohne österr. Staatsbürgerschaft müssen zusätzlich ihren Hauptwohnsitz im Burgenland haben und diesen nachweisen können.	Diese Formulierung hat sich als unzureichend herausgestellt. Auch vom Vorstand konnte keine bessere gefunden werden. Daher wurde dieser Punkt vertagt.
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Vorstand	Dr. Bartels, Radic, Zaric, Heilinger, Bendix, Housego, Azizi, Zerkovics werden bei den Einzellandesmeisterschaften als titel- und spielberechtigt geführt.	Zwar wurde über diesen Punkt abgestimmt, allerdings hat sich dies als unzureichend herausgestellt und wurde deshalb bis zu einer entsprechenden TUWO-Änderung (FIDE-Eloliste) vertagt.
Abstimmung: 7 / 0 / 0 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Gerald Berghöfer	Änderung I4	Durchführung beim erfolgreichsten Verein der letzten JLM (Medaillenspiegel). U8 möglichst knapp vor der ÖM der Jugend. Die Qualifikation für die LM BU8-BU14 hat in eelogwerteten Turnieren zu geschehen.
Abstimmung: 2 / 4 / 2 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Roland Heilinger	Anträge, welche die TUWO betreffen, müssen den BSV-Vorstandsmitgliedern mit der Tagesordnung schriftlich zugehen. Die Anträge müssen eine Begründung enthalten und kommen unverändert zur Abstimmung. Der Antragsteller muss anwesend sein und den Antrag erläutern, da der Antrag sonst nicht zur Abstimmung kommt.	Man hat sich darauf geeinigt, dass die TUWO Anträge 8 Tage vor der Sitzung beim Präsident eingelangt sein müssen. Diese werden dann mit der Tagesordnung ausgeschiedt. Anträge, die später eintreffen, werden erst bei der nächsten Sitzung behandelt.
Abstimmung: 7 / 0 / 1 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung) Angenommen		
Schachverein ASVÖ Pamhagen	E20: Die Protestfrist soll auf 10 Tage erhöht werden.	Sonntags wird Meisterschaft gespielt und viele/manche Vereine haben am Samstag Klubabend. Nach der derzeit geltenden 7-Tage-Frist kann man ein Problem vereinsintern frühestens am Samstag besprechen und hat dann nur einen Tag (Sonntag) Zeit um den Protest zu formulieren und einzubringen.
Abstimmung: 0 / 6 / 2 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Schachverein ASVÖ Pamhagen	Die vor kurzem eingeführte Regelung, dass auch Jugendliche, welche zuvor in einem anderen Bundesland Stammspieler waren, drei Jahre an der Jugend-Landesmeisterschaft nicht teilnehmen dürfen, soll wieder abgeschafft werden.	Dadurch wird der Wechsel von starken Jugendliche ins Burgenland verhindert, denn gerade Jugendliche können es sich nicht leisten drei Jahre „zu stehen“. Gerade diese Jugendlichen würden nicht nur den Wettbewerb im Burgenland steigern, sondern auch durch Erfolge bei Staatsmeisterschaften finanziell und medial eine große Bereicherung des BSV darstellen. Auch die Auswahlmannschaften und dadurch deren Erfolg könnten verbessert werden.
Abstimmung: 0 / 6 / 2 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Schachverein ASVÖ Pamhagen	Ergänzung zu E11a: illegaler Einsatz von 2 oder mehreren Gastspielern in einer Mannschaft. Hier sollten zwei Fälle unterschieden werden: a) Nur einer oder keiner der eingesetzten Gastspieler war in der Kaderliste 5 Tage vor Spielbeginn als Gastspieler gekennzeichnet, nur das Brett des 2. Gastspielers wird als verloren gewertet (wie bisher) b) Beide Spieler waren zeitgerecht (5-Tage-Frist) in der Kaderliste als Gastspieler markiert.	Man sollte die beiden Fälle unterscheiden, da in dem einen Fall (a) ein Vereinsfunktionär nach bestem Wissen und Gewissen handelt; im anderen Fall (b) aber bewusst versucht wird durch taktische Tricks sich einen Vorteil zu verschaffen, da dadurch viele Spieler ein Brett nach hinten rutschen können und die wichtige Vorbereitung der Spieler zerstört wird. Pamhagen wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine neue Formulierung von E11a für die TUWO vorzulegen, damit über diese abgestimmt werden kann.

	ab dem 2. Gastspielerbrett (und inklusive diesem) werden alle Bretter als verloren gewertet.	
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Schachverein ASVÖ Pamhagen	Ergänzung zu C4: Wechsel von Spielern zwischen zwei Mannschaften derselben Spielgruppe: Jeder Spieler gehört innerhalb einer Spielgruppe zu jener Mannschaft, in der er das erste Mal eingesetzt wird (Stammmannschaft – wie bisher). Jedoch ist ein Wechsel in eine andere Mannschaft des gleichen Vereins möglich, wenn in der Stammmannschaft des betreffenden Spielers alle eingesetzten Spieler in dieser Runde mehr oder gleich viele Elopunkte haben als der Spieler, der für diese Runde wechseln möchte.	Die aktuelle Regelung verringert die Anzahl der Mannschaften der BSV-Mannschaftsmeisterschaft, da die derzeitige Regelung einen enormen zusätzlichen Aufwand und mehr Spieler benötigt. Dadurch dass nur „der schwächste“ pro Runde wechseln kann, betrifft dies nur Ersatzspieler und eine bewusste Stärkung einer Mannschaft wird verhindert. Pamhagen wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine neue Formulierung von C4 für die TUWO vorzulegen, damit über diese abgestimmt werden kann.
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		
Schachverein ASVÖ Pamhagen	Ergänzung zu E9 bzw. E9a: Problem bei der fixen Meldung eines Gastspielers zu einer Spielgruppe. Wird ein Gastspieler, welcher fix zu einer Spielgruppe gemeldet ist in dieser drei(?) Mal eingesetzt, so erhält er das Recht auf einen einmaligen Einsatz in einer höheren Spielgruppe.	Wenn man zwei starke Mannschaften mit je einem Gastspieler hat (z.B. Landesliga und B-Liga) muss aufgrund der 250-Punkte-Regelung der Gastspieler in der schwächeren Mannschaft fix zu dieser Mannschaft gemeldet werden. Fällt nun der Gastspieler der stärkeren Mannschaft aus, so kann der Gastspieler der schwächeren Mannschaft nicht nachrücken. Dadurch muss der Gastspieler der stärkeren Mannschaft durch einen Stammspieler ersetzt werden, was in fast allen Fällen zu einer Verzerrung der Meisterschaft führt. Pamhagen wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung eine neue Formulierung von E9 bzw. E9a für die TUWO vorzulegen, damit über diese abgestimmt werden kann.
Abstimmung: - / - / - Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)		

Ad 4) Die gerechte Aufteilung der der Fahrkostenerstattung vom ÖSB bei den Jugendstaatsmeisterschaften hat für einige Diskussionen gesorgt. Grund dafür ist, dass vom ÖSB nur der Betrag für die günstigste öffentliche Verbindung rückerstattet wird. Das Gruppenticket der ÖBB gilt ab 6 Personen. Reisen jetzt 4 Kinder bzw. Jugendliche mit dem Zug und 2 werden mit dem Auto hingebacht, zahlt der ÖSB trotzdem nur den Preis vom Gruppenticket für 6 Personen, obwohl die Zugkarte auf Grund der fehlenden Ermäßigung jetzt teurer ist.

Es wird nun einstimmig (8 dafür) festgelegt, dass die Fahrkostenerstattung vom ÖSB für die Jugendliche wie folgt aufgeteilt wird:

- Bis zum Sammelpunkt wird der Betrag 1:1 weitergereicht
- Ab dem Sammelpunkt erhält jedes Kind bzw. jeder Jugendliche anteilmäßig den gleichen Betrag
- Für die Zugreisenden wird Differenz vom eventuell teureren Zugticket vom BSV beglichen.
- Bei privater Anreise muss der Fahrer selbst entscheiden, ob er Geld von den Mitfahrern kassiert oder nicht.

Der geschätzten Kosten für den BSV liegen bei 200-300 EUR im Jahr.

Der Vorschlag von Gerald Berghöfer, die Durchführungsmodalitäten für die Jugendlandesmeisterschaft in der TUWO (Erweiterung I4) zu regeln wird abgelehnt mit 2 / 4 / 2 Stimmen (Dafür/Dagegen/Enthaltung)

BURGENLÄNDISCHER SCHACHVERBAND

Protokoll 7. März 2008

ZVR.: 284634154

Begründung: Diese gehört nicht in die TUWO. Die Formulierung im Punkt I4

„Die Ausschreibung und Durchführung obliegt dem Jugendreferenten in Zusammenarbeit mit der Landesspielleitung.“ wird als ausreichend erachtet.

Der Antrag von Gerald Berghöfer auf einen neuen Punkt K) „Jugendkader und österreichische Meisterschaft der Jugend“ in der Turnier- und Wettkampfordnung wird nicht weiter behandelt, weil dieser dort fehl am Platz ist.

Auf Antrag von Gerald Berghöfer wird dieses Jahr ein regionaler Schiedsrichter für die Jugendlandesmeisterschaft vom BSV zur Verfügung gestellt. Bis jetzt hat immer der Jugendreferent diese Funktion erfüllt. Als Kosten werden 2-mal 25 EUR plus Kilometergelder veranschlagt.

Die Bewerbung von Reinhold Achs als burgenländischer Jugendkadertrainer wird abgelehnt (0 dafür, 5 dagegen, 3 Enthaltungen).

Werner Salamon bittet schriftlich um die Bekanntgabe folgender Schulschachtermine:

- Schulschachlandesmeisterschaften am 1. April im GH Müllner in Marz
- Volksschulmeisterschaften am 14. April in Großhöflein (Gemeindesaal) Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen! Beginn ist immer um 9 Uhr.

Ad 5) Auf Antrag von Roland Heilinger wird dieses Jahr ein Schiedsrichterkurs abgehalten werden. Mindestteilnehmerzahl sind 10 Leute bei 5 oder mehr Burgenländern. Die Kostendifferenz wird vom BSV abgedeckt. Die Organisation (Ort, Trainer, Termin, Ausschreibung, Werbung) übernimmt Heilinger.

Dieses Jahr hat sich der neu gegründete Verein Forchtenstein (unter der organisatorischen Leitung von Siegraben) für die Austragung der Schnellschachmeisterschaft beworben. Der Antrag wurde einstimmig (8 dafür) angenommen. Als Termin wurde der 26. April 2008 festgesetzt. Der BSV steuert 100 EUR + Schiedsrichter bei.

Nächster Termin: Freitag, 09. Mai 2008, 19:00h im Gasthaus Weissenbäck , Donnerskirchen

Ende 01:15h

Martin Peck, Schriftführer

Mag. Manfred Bauer, BSV-Präsident